

MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2023

**MFG MEDIEN- UND
FILMGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH**



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	4
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	5
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange	10
Ökonomischer Mehrwert	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert	16
6. Klimaschutz	18
7. Unser WIN!-Projekt	25
8. Kontaktinformationen	28
Ansprechpartner	28
Impressum	28

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks. Aufgabe der MFG ist die Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft sowie die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit ihren knapp 50 Mitarbeitenden agiert die MFG als landesweites Kompetenzzentrum, ist öffentlicher Kultur- und Wirtschaftsförderer und bietet am Bedarf der genannten Branchen orientierte Unterstützungsmaßnahmen an. Dabei liegt der Schwerpunkt des Bereichs MFG Filmförderung auf der Vergabe von Projektförderungen, der Schwerpunkt des Bereichs MFG Kreativ auf Vernetzungs- und Vermittlungsaktivitäten für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie auf dem Kompetenzfeld Digitale Kultur. Zugleich betreut und berät die MFG in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern Projekte in den Handlungsfeldern Medienkompetenz sowie Online-Landesprojekte und Hochschul-Kooperationen.

Grundlegend versteht sich die MFG als Ermöglicher*in:

- Die MFG fördert über den Geschäftsbereich Filmförderung kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Das Förderspektrum unseres Geschäftsbereichs MFG Filmförderung reicht vom Drehbuch über die Produktion bis zum Filmverleih und einer zielgerichteten Kinoförderung. Mit zahlreichen gezielten Infrastrukturmaßnahmen unterstützen wir die lebendige Vielfalt der baden-württembergischen Kinolandschaft.
- Mit ihrem Geschäftsbereich MFG Kreativ ist die MFG Partner*in der Kultur- und Kreativschaffenden im Südwesten und unterstützt diese mit passgenauen Programmen und Projekten. Wir beraten, fördern und vernetzen die Kultur- und Kreativwirtschaft und sind Ansprechpartner*in im Kompetenzfeld Digitale Kultur.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner*in seit: 11. Januar 2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET

Zusatzkapitel Klimaschutz

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Green Shooting

Schwerpunktbereich:

Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: T€ 50 sowie ca. 600 Arbeitsstunden

Projektpate: Sarah be Bakos, Marian Bendix Metzner

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE FÜR DAS JAHR 2023

Die MFG hat seit ihrem Beitritt zur WIN!-Charta BW im Jahr 2018 im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagement großer Anstrengungen unternommen. Um ihre Nachhaltigkeitsziele möglichst schnell umsetzen zu können, wurden jährlich vier der 12 Leitsätze der WIN!-Charta BW als Schwerpunktthemen aufgegriffen und bearbeitet:

Leitsätze, die in der Vergangenheit bereits abgearbeitet wurden und somit nicht mehr Schwerpunktthema in einem Geschäftsjahr waren, wurden parallel zu den jährlich neu gewählten Schwerpunkten weiterverfolgt. Dabei wurde sehr darauf geachtet, die fünf Leitthemen der Nachhaltigkeit jährlich ausgeglichen zu berücksichtigen. Somit ist es der MFG gelungen, die in ihrem Zielkonzept von 2018 formulierten Zielsetzungen im Zeitraum von drei Jahren komplett umzusetzen. Ziel ist es nun, die erzielten Erfolge dauerhaft auf hohem Niveau zu halten und dort wo immer es möglich ist, weiter zu optimieren.

Für das Jahr 2023 wurden wie im Vorjahr folgende Schwerpunkte gesetzt:

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Ziel- und Anspruchsgruppenorientierte Kommunikation
- Programm zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung

Ergebnisse und Entwicklungen

- Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden wie auch unsere Anspruchsgruppen haben dies positiv aufgenommen.
- Insbesondere das Programm **MFG goes Future** zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung konnte erfolgreich umgesetzt werden. So wurde in mehreren bereichsinternen und unternehmensweiten Workshops intensiv an den Themen Wertschätzung und Haltung gearbeitet und mit **MFG im Dialog** eine neue Kommunikationsform etabliert, an der alle Mitarbeitenden beteiligt sind. Darüber hinaus hat sich aus MFG goes Future mit **Wir@MFG** eine Initiative zur Stärkung der MFG-Community entwickelt, um das gemeinsame Miteinander auch durch private Aktivitäten zu stärken. Insgesamt konnte die Mitarbeitenden-Fluktuation, die in den letzten Jahren - sicherlich auch Corona-bedingt - spürbar wurde, deutlich reduziert werden.

Ausblick

Gerade im Bereich der Verantwortung für die Mitarbeitenden wird die MFG ihre Anstrengungen auch zukünftig auf einem hohen Niveau halten. Die Geschäftsführung wird auch zukünftig die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung suchen und den konstruktiven Dialog mit den Mitarbeitenden pflegen. Und die wird MFG ihre Bemühungen aufrechterhalten und versuchen, weitere Fördermaßnahmen für die von ihr zu betreuenden Branchen auf den Weg zu bringen.

Unser Ziel in 2024:

- Fortführung der Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Pflege des Unternehmensentwicklungsprozesses als Folge von MFG goes Future
- Verstärktes Engagement für faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Fortführung der ziel- und anspruchgruppenorientierten Kommunikation

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

Der Leitsatz 05 – Energie und Emissionen wird ausführlich im Kapitel 6 Klimaschutz dargestellt.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Projektgruppe GreenMFG sensibilisiert weiterhin die Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere bei Neueinstellungen im Rahmen des Onboardingprozesses
- Förderprojekt Green Shooting (siehe auch Kapitel 7 – Unser WIN(!)-Projekt)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Förderprojekt Green Shooting möchte weitere Filmförderprojekte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen unterstützen.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl Teilnehmer*innen Zusatzqualifikation „Green Consultant“

- 50 (im Vorjahr 48)

Indikator 2: Anzahl Projekte die den Green Consultant Zuschuss erhalten haben

- 7 (im Vorjahr 8)

Ausblick:

- Siehe auch Kapitel 7 – Unser WIN(!)-Projekt
- Die Projektgruppe GreenMFG wird sich mit dem neuen Leitsatz 4 – Biodiversität der neuen KLIMAWIN beschäftigen und prüfen, welche Maßnahmen die MFG ergreifen kann, um sich aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität einzusetzen.
- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>
- Die MFG hat in 2023 50 Teilnehmende zum Green Consultant weitergebildet (seit 2017 insgesamt 217) Die MFG will dies auch in der Zukunft entsprechend fortführen.
- Dazu haben wir in 2023 7 Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützt und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE IN 2023 BESONDERS WICHTIG SIND


Die MFG ist kein produzierendes Unternehmen. Die MFG ist als Fördereinrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks eine reine Verwaltungseinheit, die keine Industrieanlagen vorhält. Die MFG betreibt keinen Fuhrpark und Dienstreisen sind vornehmlich mit der Bahn zu tätigen. Auch bescheinigen diverse Energieaudits sowie die Ergebnisse des in 2024 auf Basis der Daten des Geschäftsjahres 2022 durchgeführten CO₂-Fußabdrucks der MFG (siehe Kapitel 6: Klimaschutz), dass weitere Einsparungen im Energiebereich, wenn überhaupt, nicht mehr realistisch sind.

Aber als Fördereinrichtung unterstützt die MFG die Herstellung von Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen. Und gerade diese Produktionen verursachen hohe CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche.

Mit diversen Aktivitäten will die MFG die ganze Branche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, dem verpflichtenden Einsatz eines CO₂-Rechners, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Denn mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil dieser CO₂-Emissionen vermieden werden. Daher hat sich ein breites Bündnis wesentlicher Branchenvertreter*innen des deutschen Film-, TV- und VoD-Marktes im gemeinsamen Arbeitskreis „Green Shooting“ unter der Leitung der MFG entschlossen, einen großen Teil ihrer Inhalte zukünftig klima- und ressourcenschonend herzustellen.

Seit der Berlinale 2023 haben sich die Staatministerin für Kultur und Medien der Bundesregierung, alle Filmförderungen der Bundesländer und die Filmförderungsanstalt des Bundes FFA der Initiative des Arbeitskreises „Green Shooting“ angeschlossen. Die Einhaltung der nun ‚ökologische Standards‘ genannten Kriterien für umweltschonende Filmproduktion ist seit 1. Juli 2023 auch Fördervoraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online- und VoD-Produktionen.

Die beteiligten Institutionen und Filmschaffenden können ihr Engagement zur Reduzierung von CO₂-Emissionen vermittels des Labels ‚**green motion**‘ sichtbar nach außen kommunizieren, d.h. im Abspann und auf Promotion-Material verwenden, wenn die entsprechenden Nachweise eingereicht und geprüft wurden. Mit Stichtag 1. August 2023 werden diese Berichte im Auftrag des Arbeitskreises „Green



Shooting“ ausschließlich durch die Wirtschaftsprüfer des Unternehmens PriceWaterhouseCoopers (PwC) in Frankfurt am Main geprüft. Eine dezentrale Labelvergabe durch die Förderer, Sender oder VoD-Dienste, die Partner*innen der ökologischen Standards sind, ist somit nicht mehr möglich. Stattdessen überprüft die PwC als unabhängige Instanz die Einhaltung der verpflichtenden ökologischen Standards und legt das Prüfergebnis dem Produktionsunternehmen und dem Arbeitskreis vor. Im Falle eines positiven Ergebnisses ist das Produktionsunternehmen dann berechtigt, das Label ‚green motion‘ im Abspann und zu Promotionszwecken zu verwenden. Bei geförderten Filmproduktionen können die für die Prüfung entstehenden Kosten kalkuliert werden. Einige Länderförderer (zum Beispiel die MFG Baden-Württemberg oder HessenFilm & Medien) übernehmen bei den Produktionen, bei denen sie Hauptförderer sind, die Prüfkosten für die Labelvergabe auch direkt (<https://www.green-motion.org/>). Mit MFG goes Future soll die Unternehmenskultur der MFG und ein wertschätzender, teamorientierter Umgang innerhalb der MFG weiterentwickelt und zugleich das Unternehmensprofil geschärft werden. Mit beiden Maßnahmen soll die Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen für die Zukunft gesteigert werden, damit die MFG auf einen sich ändernden Arbeitsmarkt besser reagieren und der Folge die Mitarbeitenden-Fluktuation nachhaltig reduzieren kann. Mit diesem Programm sollen die Führungskräfte in der operativen Führung der Mitarbeitenden unterstützt werden, um eine nachhaltige und ausgewogene Führungs- und Feedbackkultur innerhalb der MFG zu etablieren.

Vor diesem Hintergrund wurden in 2023 das **Klimaschutzkapitel (Kapitel 6)**, unser **WIN!-Projekt Green Shooting (Kapitel 7)** und der **Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen** als Schwerpunktthemen gesetzt.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz
- Frauenanteil von mindestens 60%
- Ausschreibungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG hat im Berichtszeitraum wie auch bereits in der Vergangenheit bezogen auf Nachbesetzung freier Stellen sehr auf Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz geachtet und wird dies auch in der Zukunft beibehalten.

Indikatoren

Indikator 1: Anzahl Mitarbeiter*innen

- Inklusive studentische Aushilfen und Elternzeiten beschäftigt die MFG 38 Frauen und 14 Männer
- Dies entspricht einer Männer-/Frauen-Quote von insgesamt: 26,92 % / 73,08 %
(im Vorjahr 26,3 % / 73,7 %)

Indikator 2: Anteil weiblicher Führungskräfte

- Der Frauenanteil beträgt wie auch im Vorjahr im Bereich zweiten Führungsebene 50%
- Auch auf der nachfolgenden Führungsebene - den Teamleiter*innen - beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte wie im Vorjahr stabile 33,3 %

Ausblick:

- Die mit dem Leitsatz 1 formulierten Ziele werden auch künftig weiterverfolgt. Insbesondere die Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die MFG von hoher Bedeutung. Hierzu hat die MFG bereits in 2021 eigens eine betriebliche Beschwerdestelle nach §13 Abs. 1 AGG eingerichtet. Ziel der Beschwerdestelle ist es, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.
- Auf die nachhaltige Beschaffung wird in den internen Schulungen weiterhin gesondert eingegangen.

LEITSATZ 02: WOHLBEFINDEN DER MITARBETENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beibehaltung des Personalentwicklungsbudgets in entsprechender Höhe
- Weiterhin Gewährung des Fahrtkostenzuschusses zum DeutschlandTicket i. H. v € 25,00
- Durchführung eines MFG-Gesundheitstags

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG konnte die zielgerichtete Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden vollumfänglich unterstützen. Im Berichtszeitraum konnte das Personalentwicklungsbudget zu 95 % verausgabt werden.
- Der Zuschuss für das DeutschlandTicket (ehem. VVS-Jobticket) wird von der MFG weiterhin gewährt.
- Der MFG-Gesundheitstag hat am 17. und 20 November 2023 wieder wie gewohnt stattgefunden. Es wurde eine Gripeschutzimpfung, ein Sehtest und eine Risikofaktoren-Check angeboten und durchgeführt. Insgesamt haben wie auch schon im Vorjahr 20 Mitarbeitende dieses Angebot der MFG genutzt.
- Im Sinne der Teamentwicklung und des Teamzusammenhalts wurde im Sommer eine gemeinsame Tagesaktivität auf Unternehmensebene veranstaltet.

Indikatoren:

Indikator 1: Höhe Personalentwicklungsbudget

- Das Personalentwicklungsbudget wurde wie im Vorjahr in gleicher Höhe geplant und konnte in 2023 mit 95 % auf hohem Niveau spürbar ausgeschöpft werden (im Vergleich zum Vorjahr 67 %).

Indikator 2: Anzahl Weiterbildungstage

- Die Anzahl Weiterbildungstage stieg im Berichtszeitraum mit 62 Tagen gegenüber dem Vorjahr (45 Tage) spürbar an.

Ausblick:

- Die bereits in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen und Aktivitäten werden auch in 2024 fortgesetzt.
- Die MFG plant wieder einen MFG-Gesundheitstag anzubieten und das Personalentwicklungsbudget wird ebenfalls in gleicher Höhe fortgeführt. Um einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduzierung zu leisten wird auch die Bezuschussung des DeutschlandTicket mit monatlich € 25,00 fortgeführt, um bei den Mitarbeitenden den Anreiz hochzuhalten, verstärkt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die MFG ist sich ihrer umweltpolitischen Verantwortung bewusst und versucht über eine nachhaltige Beschaffung einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion zu leisten. Insofern wurde an dem Ziel festgehalten, den Einkauf wann immer dies möglich ist, über Anbieter nachhaltiger Produkte zu tätigen. Das Angebot der kostenfreien Nutzung eines CO₂-Rechners für Film- und TV-Produktionen besteht nach wie vor und wird von der Branche auch gerne angenommen. Auch wird das Ziel den Papierverbrauch weiter zu reduzieren stetig weiterverfolgt.

- Einkauf möglichst bei Anbietern nachhaltiger Produkte
- Annäherung an papierloses Büro durch ein MFG-internes Digitalisierungsprojekt
- Aufrechterhaltung des Angebots für die kostenfreien Nutzung eines CO₂-Rechners für Film- und TV-Produktionen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die ergriffenen Maßnahmen wurden umgesetzt und die Ziele entsprechend erreicht.

AUSBLICK

Die für den Einkauf zuständigen Mitarbeitenden sollen in regelmäßigen Abständen an Workshops zur nachhaltigen Beschaffung teilnehmen. Der Papierverbrauch wird sich durch das bereits im Jahre 2022 gestartete MFG-interne Digitalisierungsprojekt weiter senken lassen. Auch die Förderantragsprozesse werden weiterhin sukzessive umgestellt und sollen dort, wo dies möglich ist, künftig digital erfolgen. Der Personalbereich wie auch die Finanzbuchhaltung wurden ebenso umgestellt und verlaufen, wo immer dies möglich ist, digital.

Ein erneuter CO₂-Fußabdruck, basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2022 kam zu dem Ergebnis, dass sich weitere Bemühungen zu Reduzierung der CO₂-Emissionen wirtschaftlich nicht mehr amortisieren lassen. Daher hat die MFG ihre CO₂-Emissionen in Höhe von 154,3 Tonnen CO₂-Äquivalent in Zusammenarbeit mit der Klimastiftung Baden-Württemberg kompensiert.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Der Leitsatz 05 – Energie und Emissionen wird ausführlich im neuen Kapitel 6 Klimaschutz dargestellt.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten

Da die MFG selbst kein produzierendes Unternehmen und auch keine Vertriebsorganisation ist, sondern eine reine Fördereinrichtung, besteht hier eine mittelbare Produktverantwortung. Der Geschäftsbereich

Filmförderung fördert kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Gerade die von der MFG geförderten Filmproduktionen haben noch immer einen spürbaren ökologischen wie auch sozialen Nachholbedarf. Hierin sieht die MFG im Rahmen dieses Leitsatzes Ihre Verantwortung, da das Verursacherprinzip gerade in der finanziellen Ermöglichung von Filmproduktionen besteht. Folgende Maßnahmen und Aktivitäten wurden eingeleitet:

- Angebot eines kostenfreien Handlungsleitfadens mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise.
- Bereitstellung eines Verzeichnisses für ökologisch-nachhaltige Dienstleister.
- Informationsveranstaltungen für die Branche zur Anwendung der ökologischen Standards.

Ergenisse und Entwicklungen

- Der kostenfreie Handlungsleitfaden mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise ist eingeführt und wird regelmäßig seitens der Branche abgerufen.
- Die MFG konnte in 2023 trotz der Corona-Pandemie 50 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 217.
- An der digitalen Veranstaltungsreihe „**Keen to be green**“ nahmen in 2023 insgesamt 500 Teilnehmer*innen teil.

Ausblick

Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Der Fokus liegt dabei stark auf der Aus- und Weiterbildung von Filmschaffenden. Da eine ökologisch-nachhaltige Produktionsweise kein regional begrenztes Thema ist, engagiert sich die MFG zusätzlich auch weiterhin in einem nationalen Arbeitskreis, der insbesondere die Einführung und Etablierung eines nationalen Labels für grünes Drehen „**green motion**“ umsetzen konnte (siehe auch 7. Unser WIN!-Projekt). Seit der Berlinale 2023 haben sich die Staatministerin für Kultur und Medien, alle Filmförderungen der Bundesländer und die Filmförderungsanstalt des Bundes FFA der Initiative des von der MFG geleiteten Arbeitskreises angeschlossen. Die Einhaltung der leicht überarbeiteten, nun ökologische Standards genannten Kriterien wurde in der zweiten Jahreshälfte 2023 auch Fördervoraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die MFG stellt langfristig den Unternehmenserfolg sicher und sichert dadurch Arbeitsplätze
- Pflege und Ausbau der Unterstützungsmaßnahmen der MFG für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Als Fördereinrichtung des Landes und des Südwestrundfunks ist die Grundfinanzierung der MFG gesichert und die MFG bietet ihren Mitarbeitenden dadurch sichere Arbeitsplätze.
- Die MFG hat ihre Veranstaltungen im Flächenland Baden-Württemberg wie bereits in den Vorjahren nicht nur zentral in Stuttgart, dem Sitz des Unternehmens, sondern überregional durchgeführt. Außerdem wurden ein Großteil der geplanten Veranstaltungen als Online-Seminare und –Events angeboten. Von den 32 Präsenz-Veranstaltungen (29 im Vorjahr) des Geschäftsbereichs MFG Kreativ wurden 16 (13 im Vorjahr) an regionalen Veranstaltungsorten außerhalb von Stuttgart durchgeführt.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl überregionaler Veranstaltungen

- Die Anzahl überregionaler Veranstaltungen im Geschäftsbereich MFG Kreativ hat sich gegenüber 2022 (gesamt 110 / überregional 94) in 2023 leicht erhöht (gesamt 114 / überregional inkl. online 98). Im Jahr 2023 fanden 33 Beratungstage für Kultur- und Kreativschaffende statt (Vorjahr: 32). Damit wurden rund 100 Kultur- und Kreativschaffende aus ganz Baden-Württemberg digital oder vor Ort beraten.

Ausblick:

- An dem formulierten Ziel, auf einen Stellenabbau zu verzichten, wird auch für das Jahre 2024 festgehalten.
- Die MFG-Veranstaltungen sollen auch weiterhin überregional angeboten und durchgeführt werden. Neben Präsenzveranstaltungen sollen diese in Form von Onlineformaten bzw. als hybride Veranstaltungen angeboten werden. Dies gilt auch weiterhin für die Orientierungsgespräche und die weiteren Unterstützungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Ausgestaltung und Umsetzung des Standkonzepts und des Equipments der Ideentanke sowie vegetarisches Catering auf der Frankfurter Buchmesse.
- IDEENSTARK ist ein Landeswettbewerb mit Auszeichnung und Förderprogramm für Kreativunternehmen, organisiert von der MFG Baden-Württemberg. Er wird unterstützt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. Der Wettbewerb beinhaltet ein Auswahlverfahren mit Fachjury und die Landesauszeichnung IDEENSTARK, die im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung vergeben wird. Neben der Auszeichnung für ihre qualitativ, cross-innovativ oder transformativ herausragender Ideen erhalten die ausgewählten Preisträger*innen die kostenfreie Teilnahme an verschiedenen IDEENSTARK-Stationen: Workshops an Kreativorten, intensive Coachings und Ökosystem-Formate. Das Programm zielt auch im Jahrgang 2023 darauf ab, die Geschäftsmodelle nachhaltig zu etablieren und dabei Kernelemente des Social Entrepreneurship zu implementieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **IDEENSTARK:** Die Leitfrage, wie ein wirksames Unternehmertum innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft aussieht, das aktiv eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Planet gestaltet, begleitet inhaltlich jede Station des Programms. Von der Ressourcen- und Prozess-Optimierung, der gesellschaftlichen Resonanz- und Verantwortungsebene bis hin zum unternehmerischen Kernanliegen in puncto Nachhaltigkeit, wurden die Geschäftsmodelle auf strategischer Ebene reflektiert und gefestigt. Methodisch bilden u.a. die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) und ein vom Dienstleister "Kreatives Unternehmertum" eigens entwickeltes Tool, die Resonanz-Kultur-Theorie, das Fundament für eine tiefgründige Auseinandersetzung und einer kreativen Weiterentwicklung. Dabei werden die Vorhaben schon im Auswahlprozess dahingehend bewertet: Der Impact auf Gesellschaft, Wirtschaft oder Wissenschaft, also die Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte, ist ein zentrales Bewertungskriterium der Fachjury.
- **BW Goes Mobile:** Der Ideenwettbewerb für mobile und technische Lösungen BW Goes Mobile - mit Workshops, 7.500 Euro Preisgeld und Unterstützung von erfahrenen Mentoren*innen wurde über das Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) finanziert. Es umfasst unter anderem die finanzielle Unterstützung von Games-Projekten der heimischen Branche, Netzwerkveranstaltungen als auch Gründungs- und Weiterbildungsprogramme für baden-württembergische Games Studios. Der Wettbewerb wurde im Jahr 2022 zum letzten Mal durchgeführt, da das Medienimpulsprogramm im Haushaltsjahr 2023 strategisch weiter in Richtung des IDEENSTARK-Programms, des Hochschulübergreifenden Labors für kooperatives Arbeiten (HOLA) und der Kreativstandortstärkung durch die Gamesförderung ausgebaut wird.
- **Gamesförderung:** Ein zusätzlicher Fokus liegt dabei auf der Förderung von Serious Games. Im GamesHub für Health/Lifescience in Heidelberg entwickeln interdisziplinäre Teams, bestehend aus Wissenschaftler*innen und Gamesentwickler*innen, neue digitale Serious Games für die Gesundheitsbranche (Nachhaltigkeitsziel/SDG Nr. 3 Health/Wellbeing). Die Teams werden durch Coaching und Schulungsangebote unterstützt, und es erfolgt eine Projektförderung für die entstehenden Gamesanwendungen.

Darüber hinaus unterstützt die MFG mit dem GamesHub Ludwigsburg die Ansiedlung und Zusammenarbeit von Kreativschaffenden am Gamesstandort der Region Stuttgart, indem sie Arbeitsplätze innerhalb der Bürogemeinschaft "Kokolores Collective" mitfinanziert.

Mit dem Developer Boost unterstützt die MFG Gründerteams im Bereich Gameentwicklung und bringt sie mit Branchenexperten zusammen. Im Rahmen des sechsmonatigen Coachingprogramms werden frisch gegründete und gründungswillige Entwicklerteams im Gründungsprozess unterstützt und durch Workshops optimal auf die Selbstständigkeit in der Gamesbranche vorbereitet. Ein wichtiger Punkt ist dabei auch, wie man sich am Markt und vor möglichen Geldgebern bestmöglich präsentiert, weshalb Pitchtrainings und ein realer Pitch vor Investoren fester Bestandteil des Programms sind.

Im Jahr 2023 nahm die MFG erneut mit einem Gemeinschaftsstand an der weltgrößten Videospielemesse, der Gamescom in Köln, teil. Neu war der in diesem Jahr erstmalig gebrandete Standaufbau im „The Länd“ Design, der den Aussteller*innen zusätzliche Aufmerksamkeit einbrachte. Acht Gamesunternehmen aus Baden-Württemberg erhielten dabei die Möglichkeit, sich und ihre Produkte während der Fachbesuchertage in der Business-Area zu präsentieren und Kontakte aus

Wirtschaft und Politik zu knüpfen. Ein Empfang am „The Länd“ Messestand und ein politischer Rundgang fanden ebenfalls statt.

Des Weiteren organisierte die MFG im Jahr 2023 mehrere Netzwerkveranstaltungen für die Gamesbranche in Baden-Württemberg. Mit dem Format "Open Stage Games BW" bieten wir der Branche bei digitalen und analogen Veranstaltungen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und Synergien zu entwickeln. Die aufgrund von Corona ausgesetzte "Studi Stage" wurde 2023 wieder aufgenommen, in deren Rahmen sich Studierende aus dem Gamesbereich primär untereinander vernetzen können. Da Referenten von etablierten Games Studios eingeladen werden, können hier auch in einem kleinen Rahmen Fragen an die aktive Branche gestellt werden.

Das Highlight im Bereich der Netzwerkveranstaltungen war das jährlich stattfindende Gamestate Festival BW in Stuttgart, das von der Regionalvertretung des game organisiert und von der MFG finanziell als Partner unterstützt wird. Als größte Netzwerkveranstaltung in Baden-Württemberg gab es neben Workshops und Vorträgen eine Podiumsdiskussion zum Fachkräftemangel, bei der auch die Politik vertreten war.

Über die Plattform „Games BW Players“ schließlich bietet die MFG den Akteuren der Gamesbranche weiterhin verstärkte Sichtbarkeit. Auf der Plattform können die Games Studios ihr Unternehmen und ihre Projekte vorstellen und somit von an der Branche Interessierten einfach gefunden werden.

Ausblick

- Die MFG wird die bestehenden Förderprogramme weiterhin durchführen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten

- Als Kultur- und Wirtschaftsförderer hat die MFG ein hohes Interesse daran, die ihr zur Verfügung gestellten Fördermittel auf der Grundlage klarer Strukturen und nach transparenten Regeln zu vergeben. Sämtliche Finanzentscheidungen die MFG entsprechend der transparenten rechtlichen und internen Richtlinien. Hervorzuheben sind dabei die bei der EU angemeldeten Vergabe- und Verfahrensordnungen. Auch achtet die MFG im Rahmen der Förderentscheidungen wie auch bei der Beauftragung von Dienstleistungen und dem Einkauf von Produkten auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.
- Die MFG tätigt den Einkauf von Büromaterial/Bestellungen (z. B. Bücher, Stifte, Papier, Seife, Spülmittel, etc.) möglichst bei nachhaltigen Versandhändlern und versucht über ständige Preisvergleiche von Dienstleister*innen zwischen Ökologie und Ökonomie eine finanziell tragbare Ausgeglichenheit zu erzielen. Dabei wird bei der Beschaffung von technischen Geräten bspw. darauf geachtet, dass diese möglichst nicht ständig im Standby-Modus laufen. Weiterhin werden keinerlei pornografische oder ausbeutende Produktionen unterstützt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Büromaterialbestellungen wurden bereits umgestellt und neben den Nachhaltigkeitsaspekten wird auch die Ökonomie berücksichtigt. Gleiches gilt auch für Zuwendungen für pornografische oder ausbeutende Produktionen, die bereits in der Vergangenheit nicht gefördert wurden.

Ausblick

- Die MFG wird nicht nur aufgrund der Nachhaltigkeit, sondern auch aus ökonomischen Gründen auch weiterhin ständige Preisvergleiche mit Dienstleister*innen unternehmen. Bei Neuanschaffungen von Geräten wird auch in der Zukunft weiterhin darauf geachtet, dass es keinen Standby-Modus gibt.
- Für pornografische oder ausbeutende Produktionen, die zur Förderung eingereicht werden, wird auch in der Zukunft weiterhin darauf geachtet, dass diese nicht gefördert werden.
- Die MFG wird ihr Engagement im Rahmen des nationalen Arbeitskreises Green Shooting weiterhin aufrecht erhalten und Konzepte im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit mit großer Sorgfalt weiterentwickeln.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Enthalten in der MFG-Compliance-Richtlinie
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für die Mitarbeiter*innen
- Einführung der MFG-Meldestelle

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG lässt über eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jährlich mehrere sogenannte Innenrevisionen mit Funktionsprüfungen durchführen, um mögliche Korruption zu verhindern bzw. diese aufzudecken. So auch in 2023. Die Prüfungen haben bislang keine Hinweise auf dolose Handlungen ergeben.
- Die Mitarbeiter*innen werden im Rahmen interner Vergabschulungen auch zum Thema Compliance sensibilisiert. Darüber hinaus wurde am 31. Oktober und am 7. Dezember 2023 jeweils eine Compliance-Veranstaltung durchgeführt.
- Zum 1. November 2023 wurde die MFG-Meldestelle eingerichtet. Diese wird operativ von einer externen Rechtsanwaltskanzlei betreut.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl der Compliance-Veranstaltungen

- 2 (Vorjahr 1)

Indikator 2: Anzahl der Innenrevisionen

- 2 (Vorjahr: 2)

Ausblick:

- Die MFG wird auch in 2024 die „Innenrevisionen“ durchführen und weiterhin die Mitarbeitenden zum Thema Compliance sensibilisieren.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Steigerung der Anzahl der Mitglieder des AMCRS
- Steigerung des Regionaleffekts
- Gewinnung weiterer Partner für das Netzwerk Kreativwirtschaft
- Verstärkte Beauftragung regionaler Caterer bei den jeweiligen Veranstaltungen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Anzahl der Mitglieder des AMCRS konnten von 33 in 2022 auf 37 in 2023 gesteigert werden.
- Der Regionaleffekt im Bereich der Filmförderung konnte in 2023 mit 359 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (226 %).
- Die MFG hat in 2023 50 weitere Teilnehmer zum Green Consultant weitergebildet. Die MFG wird dieses Angebot auch weiterhin aktiv bewerben und anbieten.
- Dazu konnten wir bereits 48 Projekte mit dem Green Consultant Zuschuss unterstützen und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.
- Die MFG wird diesen Leitsatz auch in der Zukunft weiterverfolgen. Vor allem wird sie weiterhin versuchen, neue Mitglieder*innen für das AMCRS zu gewinnen und das Netzwerk Kreativwirtschaft auf hohem Niveau (102 Personen in 2023) zu stabilisieren.

Ausblick:

- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für ökologisch-nachhaltige Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>
- Die MFG möchte wieder mehr Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützen.

Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Indikatoren:

Indikator 1: Mitgliedersteigerung AMCRS

- Im Berichtszeitraum konnte wiederum ein neues Mitglied (33) gegenüber 2022 (32) hinzugewonnen werden.

Indikator 2: Anzahl Partner*innen für das Netzwerk Kreativwirtschaft

- Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl der Partner*innen (102) gegenüber 2022 (104) zwar nicht gesteigert, dafür aber auf hohem Niveau gehalten werden.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Förderprojekt Green Shooting

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Projektgruppe GreenMFG sensibilisiert weiterhin die Mitarbeiter*innen für das Thema Nachhaltigkeit
- Das Förderprojekt Green Shooting möchte weitere Filmförderprojekte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen unterstützen.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl Teilnehmer*innen Zusatzqualifikation „Green Consultant“

- 50 (im Vorjahr 48)

Indikator 2: Anzahl Projekte die den Green Consultant Zuschuss erhalten haben

- 7 (im Vorjahr 8)

Ausblick:

- Die Projektgruppe GreenMFG wird die Mitarbeiter*innen weiterhin für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren
- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für ökologisch-nachhaltige Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>
- Die MFG hat in 2023 50 Teilnehmende zum Green Consultant weitergebildet (seit 2017 insgesamt 217) Die MFG will dies auch in der Zukunft entsprechend fortführen.
- Dazu haben wir in 2023 7 Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützt und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.

6. Klimaschutz

In Ergänzung zu allen Nachhaltigkeitsthemen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Die MFG verfolgt mit dem Kapitel Klimaschutz im Rahmen ihres Nachhaltigkeitskonzepts das Ziel, einen umfassenden Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele zu leisten, damit unsere gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig zu einer umwelt- und klimafreundlichen Zukunft führt.

Mit unseren Förderantragsteller*innen, Mitarbeitenden, Lieferanten und Partnern stehen wir stets im Dialog, um gemeinsam unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern und unsere Umweltbilanz zu verbessern.

DATEN IM ÜBERBLICK

Im Folgenden beschreiben wir unsere Umweltbilanz differenziert nach Scope und im Detail:

Die MFG hat bereits in 2017/2018, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2016, einen ersten CO₂-Fußabdruck erstellen lassen. In den Jahren 2020/21 wurde auf Basis der Daten des Geschäftsjahrs 2019 ein weiterer CO₂-Fußabdruck erstellt, in 2023 auf Basis des Geschäftsjahrs 2021 und aktuell auf Basis des Geschäftsjahrs 2022 ein erneuter CO₂-Fußabdruck erstellt, um eine vergleichende CO₂-Bilanz erstellen zu können. Die Erstellung des CO₂-Fußabdrucks erfolgt jeweils zeitversetzt, da die MFG als Mieter*in von der Erstellung der Nebenkostenabrechnung durch die Hausverwaltung abhängig ist. Diese wird ebenfalls zeitversetzt erstellt und der MFG zum Ende eines Folgejahres übergeben. Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf das Ergebnis des Jahres 2022 im Vergleich zu den Ausgangsdaten 2016 des Berichtsjahrs 2017/2018.

Die MFG arbeitet seit Jahren daran, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Die größte CO₂ Emissionsquelle bei der MFG stellt mit 49 % die nachgelagerte Logistik dar (Anfahrt von Teilnehmern bei Veranstaltungen der MFG). An zweiter Stelle stehen mit 19 % die Emissionen aus Anfahrt der Mitarbeitenden inkl. Home-Office. Die MFG konnte auf ihrem Weg zur Klimaneutralität über Verbrauchsänderungen die im Folgenden dargestellte Verringerung an Treibhausgasemission (THG) realisieren.

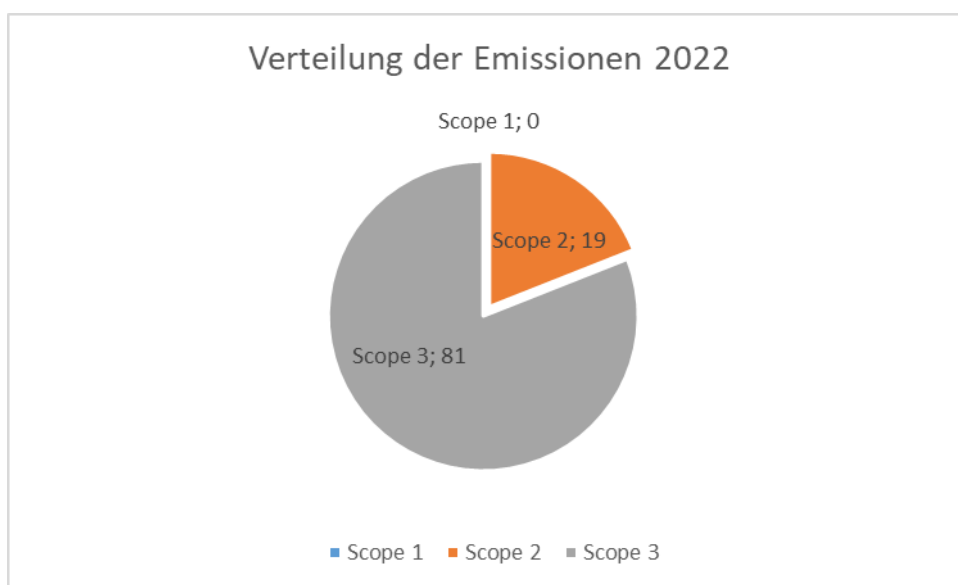
Im Jahr 2022 wurden im Vergleich zu 2016 59 % weniger THG Emissionen emittiert, bei den Geschäftsreisen allein waren es 90 %.

Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen weitest möglich verzichtet wurde und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wurde. MFG machte 103 Flugreisen im Jahr 2016, im Jahr 2022 nur noch 4. Damit konnten 90 % der THG Emissionen im Bereich Geschäftsreisen eingespart werden.

Eine Mitarbeiterbefragung zeigte einen weiteren positiven Effekt für das Klima. Die Mitarbeitenden nutzten im Vergleich zu 2016 verstärkt den ÖPNV anstelle des eigenen PKW. Allein dadurch konnten 50 % CO₂ gegenüber 2016 eingespart werden.

Dieser Bericht enthält alle Emissionen, die direkt von der MFG verwaltet und betrieben werden, einschließlich anderer indirekter Emissionen aus der Tätigkeit der Organisation, die durch Dienstleistungen Dritter durchgeführt wurden.

Differenziert nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 hat die MFG in 2022 insgesamt 154,3 Tonnen CO₂-Emissionen verursacht:



Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen							
		[Tonnen CO ₂ -Äquivalent]							
		2017	2019	2021	2022	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung In %	Veränderung absolut gegenüber 2021	Veränderung In %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0	0	0%	0	0%
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	51,50	25,29	19,00	-22,81	-55%	-6,29	-25%
Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,44	111,55	80,44	135,3	-195,14	-59%	54,86	68%
Summe		372,25	163,05	105,73	154,30	-217,95	-59%	48,57	46%
Finaler CO ₂ -Fußabdruck* (inklusive Unsicherheitsfaktor gemäß TN-CC (20))		392,00	172	105,73	154,30	-237,70	-61%	-66,27	46%

UNSERE ZIELERREICHUNG

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir in 2017 eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis der Daten des Jahres 2022 eine Vergleichsbilanz erstellt:

Scope1: Direkte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen					
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen			
		[Tonnen CO ₂ - Äquivalent]			
		2017	2022	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0%
1.1	Verbrennungsprozesse in stationären Anlagen	0	0	0	0%
1.2	Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	0	0	0	0%
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0	0	0%
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0	0	0%

Die MFG verursachte nach Scope 1 weder im Berichtsjahr 2017 noch im Jahr 2022 keine direkten Emissionen, da sie keine stationären Anlagen (Heizkessel) oder mobile Quellen (unternehmenseigener Fuhrpark) besitzt.

Scope 2: Indirekte Emissionen durch Energie

Entwicklung der THG Emissionen					
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen			
		[Tonnen CO ₂ - Äquivalent]			
		2017	2022	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	19,00	-22,81	-55%
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	6,51	0	-6,51	-100,00%
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärm/-kälte	35,30	19	-16,30	-46,18%
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0	0	0%

Die Scope-2-Emissionen umfassen den Stromverbrauch, die Wärmeenergie für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.

- **Strom**

MFG bezieht in ihrem Hauptgebäude Ökostrom und der Grünstromverbrauch ist „TÜV Süd EE“ zertifiziert. Der Strom ist also 100 % CO₂-neutral und Atomkraftfrei.

Die MFG konnte ihre indirekten Emissionen aus gekauftem Strom um gegenüber 2017 um 100 % CO₂-Äquivalent reduzieren. Dies ist auf die komplette Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel und den Wegfall der Arbeitsplatzdrucker zurückzuführen.

- **Fernwärme Kälte**

Zur Fernwärme zählen die Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Fernwärme bei Energieversorgern entstehen. Das Gebäude in dem die MFG ihre Büros angemietet hat ist

mit Fernwärme beheizt. Die MFG hat benötigt auch Strom für ihren Klimakältebedarf für die Seminarräume und den Serverraum. Die Kälteversorgung für die beiden Etagen erfolgt über ein im gesamten Gebäudekomplex vorhandenes, vom Vermieter bereitgestelltes Kaltwassernetz. Die CO₂-Emissionen konnten sich im Vergleichszeitraum insgesamt betrachtet um 46 % verringert werden.

Scope 3: Andere indirekte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen									
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen							
		[Tonnen CO ₂ - Äquivalent]							
		2017	2019	2021	2022	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2021	Veränderung in %
Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,44	111,55	80,44	135,3	-195,14	-59%	54,86	68%
3.1	gekaufte Waren und Dienstleistungen	105,98	20,48	7,48	6,98	-99	-93%	-0,5	-7%
3.2	Kapitalgüter	0	0	0	0	0	0%	0	0%
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	13,81	11,68	8,72	6,95	-6,86	-50%	-1,77	-20%
3.4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	8,34	6,52	0,83	0,83	-7,51	-90%	0	0%
3.5	produzierter Abfall	47,03	12,12	0,8	1,5	-45,53	-97%	0,7	88%
3.6	Geschäftsreisen	97,71	18,55	6,72	9,5	-88,21	-90%	2,78	41%
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden inkl. Homeoffice	57,57	42,20	28,40	28,99	-28,58	-50%	0,59	2%
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen (vorgelagert)	0	0	5,06	5,55	5,55	***	0,49	10%
3.9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	0	0	22,43	75	75	***	52,57	234%
3.10	Verarbeitung der verkauften Güter	0	0	0	0	0	0%	0	0%
3.11	Nutzung der verkauften Güter	0	0	0	0	0	0%	0	0%
3.12	Umgang mit verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende	0	0	0	0	0	0%	0	0%
3.13	Leasinggeber (nachgelagert)	0	0	0	0	0	0%	0	0%
3.14	Franchise	0	0	0	0	0	0%	0	0%
3.15	Investitionen	0	0	0	0	0	0%	0	0%

Prozentuale Veränderung nicht darstellbar.

Erfassung der Werte in 2017 nicht vorgenommen bzw. in 2019 Corona-bedingt nicht erfolgt.

Scope 3 umfasst eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, das Pendeln der Arbeitnehmer und Abfall. Weiterhin die Herstellung/Verarbeitung und den Transport von Energieträgern (die nicht in Scope 1 oder Scope 2 erfasst werden) sowie den Transport durch Zulieferer.

In Scope 3, den CO₂-Emissionen, die durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette entstehen, wie zum Beispiel den Transport und die Verteilung von Waren und Dienstleistungen oder die Entsorgung von Produkten durch den End-verbraucher, verursachte die MFG insgesamt 135, Tonnen (80,44 Tonnen im Vorjahr). Dies ist einerseits auf vermehrte Dienstreisen zurückzuführen, die im Vorjahr aufgrund von Corona so nicht möglich waren, vor allem aber auf die Anreisen von Teilnehmenden der MFG-Seminare, bei MFG-Veranstaltungen wie Orientierungsberatungen und bei projektbezogenen Aktivitäten.

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Im Rahmen des seit Oktober 2017 laufenden internen Projekts **GreenMFG**, das sich mit den Themen nachhaltige Beschaffung, digitales Büro zur Reduzierung des Papierverbrauchs, Essen und Recycling sowie Energie und Mobilität beschäftigt, wurde eine lokale Agentur aus Stuttgart mit der Erstellung eines CO₂-Fußabdrucks der MFG beauftragt. Der CO₂-Ausstoß wurde gemäß der Normen des GHG Protokolls / ISO 14064 berechnet. Ein erneuter CO₂-Fußabdruck wurde 2020/2021, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2019 erstellt.

Im Ergebnis verursachte die MFG im Ausgangsjahr 2017 insgesamt 392 Tonnen CO₂. Im Jahr 2022 verursachte die MFG insgesamt 154,3 Tonnen CO₂. Die MFG konnte somit ihre Treibhausgasemissionen zum in 2022 gegenüber dem ursprünglichen Berichtsjahr 2017/2018 um 59 % verringern.

Diese sehr erfolgreiche Reduktion der Treibhausgase ist 3.1 / gekaufte Waren und Dienstleistungen (-93 %), 3.4 / Transport und Verteilung (- 90 %), 3.5 / produzierter Abfall (- 97 %) und die Reduktion von Geschäftsreisen (- 90 %) zurückzuführen. Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen möglichst verzichtet und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wurde. Die MFG machte bspw. im Jahr 2017 insgesamt 103 Flugreisen, im Jahr 2022 nur noch vier.

Eine Mitarbeiterbefragung zeigte einen weiteren positiven Effekt für das Klima. Mitarbeiter*innen nutzten im Vergleich zu 2017 weiterhin verstärkt den ÖPNV anstelle des eigenen PKW. Allein dadurch konnten 50 % CO₂-Emissionen gegenüber 2017 eingespart werden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Insgesamt sei an dieser Stelle auf die vorangegangenen Ausführungen unter „UNSERE ZIELERREICHUNG“ sowie auf die Maßnahmen in den Leitsätzen 4, 5 und 6 verwiesen, die sich insgesamt mit den Umweltbelangen befassen.

Weitere Maßnahmen, die von der MFG eingeleitet wurden:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Flächendeckender Austausch der bisherigen Leuchtmittel durch LED-Leuchten im Dezember 2018
- Durchgängiger Austausch von Desktop PCs durch stromsparendere Laptops
- Weitestgehende Abschaffung der Arbeitsplatzdrucker durch zentrale Etagendrucker
- Einführung von Recycling Drucker-Papier
- Vermeidung von innerdeutschen Flugreisen
- Konsequente Mülltrennung
- Lokales bzw. regionales Catering mit einem fleischlosen Essensangebot bei Veranstaltungen der MFG
- Bezug von 100 % Fernwärme
- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2017 in 2020 in Höhe von € 6.645
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2019 in 2021 in Höhe von € 2.580
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2021 in 2023 in Höhe von € 1.696
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2022 in 2024 in Höhe von € 2.945

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die MFG zeigt sich mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Ziel ist es nun in Scope 1 auch weiterhin keine THG-Emissionen zu verursachen.

Auch mit den ebenfalls sehr positiven Entwicklungen in Scope 2 ist die MFG sehr zufrieden. Wenngleich ein Energieaudit im Jahr 2019 zu dem Ergebnis kam, dass kaum noch Potenzial zur weiteren Energieeinsparung besteht, so sollen dennoch weitere Maßnahmen geprüft werden.

Die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen nach Scope 3 von ehemals 372,25 Tonnen CO₂-Äquivalent im Basisjahr um 217,95 Tonnen CO₂-Äquivalent ist hauptsächlich auf den Materialverbrauch, produzierten Abfall, den vorgelagerten Transport und Verteilung sowie auf Dienstreisen zurückzuführen.

Weiterhin konnten die Mitarbeitenden bzgl. der Wahl der Verkehrsmittel für die Fahrten von der Wohnung zur MFG erfolgreich sensibilisiert werden. Die Treibhausgas-Emissionen reduzierten sich von ursprünglich 57,57 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2017 auf 28,99 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2022. Die MFG möchte die Mitarbeitenden auch künftig weiter sensibilisieren.

AUSBLICK

Die MFG wird im Klimaschutz weiterhin einen Schwerpunkt setzen und wird versuchen, ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 weiterhin auf 0 zu halten. Parallel wird die MFG versuchen, ihre Emissionen bzgl. Scope 2 und Scope 3 zu senken.

Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Jahre 2020, 2021 und teilweise 2022 unter Corona-Gesichtspunkten gesondert zu betrachten sind. Es ist davon auszugehen, dass sich der durch die MFG messbare Ressourcenverbrauch aufgrund von umfangreichem Homeoffice und einer geringeren Anzahl von Dienstreisen, zumindest in diesen Jahren weiter reduzieren wird.

Darüber hinaus hat sich die Geschäftsleitung mit dem MFG-Betriebsrat auf **ökologische Standards innerhalb der MFG** verständigt:

- Inlandsflüge sind bei Geschäftsreisen nach wie vor grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- Auslandsflüge sollen bei Geschäftsreisen nach wie vor, wo immer möglich, vermieden werden. Alle Auslandsflüge müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- In der MFG werden alle Dokumente nur noch beidseitig ausgedruckt. Dies gilt z. B. auch für Verträge und sonstige offizielle Dokumente.
- In der MFG wird nur Recyclingpapier mit 90% Altfaseranteil verwendet. Dies gilt auch für Druckerzeugnisse der MFG.
- Auftragnehmer*innen wie z. B. die Wirtschaftsprüfer*innen werden von der MFG dazu angehalten, für die Korrespondenz, Berichte etc. mit der oder für die MFG ebenfalls nur noch beidseitige Ausdrucke zu verwenden und dafür Recyclingpapier mit 90% Altfaseranteil zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG finanziell unterstützt, soll ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen angeboten werden. Dies soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Bei Essenseinladungen der MFG, bei denen die MFG die Menüfolge vorgibt, ist nur vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist kein Einweggeschirr zu verwenden.

- 
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG unterstützt, soll kein Einweg-geschirr verwendet werden. Letzteres soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
 - Der Zuschuss für das DeutschlandTicket beträgt weiterhin € 25.
 - Als Zeitungsabonnements sind nur noch Digitalangebote zulässig. Ausnahmen sind von der Geschäftsleitung zu genehmigen.

Das MFG-Projekt **Green Shooting** (siehe nachfolgend Kapitel 7 – unser WIN!-Projekt) wird auch künftig im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsbemühungen der MFG stehen.

7. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

GREEN SHOOTING - Studien aus dem Ausland zeigen, in welchem Maß Film und Fernsehen die Umwelt belasten. Über eine Million Tonnen CO₂ und damit ungefähr so viel wie die gesamte Telekommunikationsbranche emittiert zum Beispiel in Frankreich der Film- und TV-Sektor pro Jahr. Davon entsteht ein Viertel bei der Produktion der Filme und Fernsehsendungen. In Deutschland dürfte der Ausstoß noch höher liegen.

Die Herstellung von Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen verursacht hohe CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche. Mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil dieser CO₂-Emissionen vermieden werden. Daher hat sich ein breites Bündnis wesentlicher Branchenvertreter*innen des deutschen Film-, TV- und VoD-Marktes entschlossen, einen großen Teil ihrer Inhalte zukünftig klima- und ressourcenschonend herzustellen.

Dabei können bereits wenige einzelne Maßnahmen pro Produktion eine deutliche Entlastung für die Umwelt bedeuten: Zugreisen statt Flüge (enorme CO₂-Einsparung!), Elektrofahrzeuge, Fahrgemeinschaften, lokales Catering, Akkus statt Batterien, Verzicht auf Einweggeschirr, Wasserspender, regenerative Stromanbieter statt Dieselaggregate, Reduzierung von Hotelnutzungen (sehr hoher CO₂-Ausstoß!), LED-Lampen, Papiervermeidung, Recycling, etc.: Es gibt die unterschiedlichsten Ansatzpunkte, die insbesondere durch den Einsatz von Green Consultants am Set umgesetzt werden können. Das Weiterbildungsangebot der MFG in Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart ist somit ein wichtiger Beitrag zur Transformation der Filmbranche.

Im gemeinsamen Arbeitskreis „Green Shooting“ haben die Vertreter*innen von Sendern, Produktionsunternehmen, VoD-Diensten und Filmförderern hierzu erstmals einheitliche ökologische Mindeststandards für nachhaltige Produktionen entwickelt und sich in einer Nachhaltigkeitsinitiative seit dem 1.1.2022 zu deren Einhaltung verpflichtet (<https://green-motion.org>). Seit der Berlinale 2023 haben sich die Staatministerin für Kultur und Medien, alle Filmförderungen der Bundesländer und die Filmförderungsanstalt des Bundes FFA der Initiative angeschlossen. Die Einhaltung der leicht überarbeiteten, nun ökologische Standards genannten Kriterien wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 auch Fördervoraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen.

Sichtbar machen können die beteiligten Institutionen dieses Engagement mit dem Label green motion. Die so hergestellten Produktionen können das Label im Abspann oder auf Promotion-Material verwenden. Das Label green motion wird seit dem 1. August 2023 im Auftrag des Arbeitskreises ausschließlich durch eine externe Prüfstelle, die PwC, vergeben.

In Zukunft werden die ökologischen Standards in einem Nachhaltigkeitsboard evaluiert und den technischen Entwicklungen auf dem Markt entsprechend angepasst und weiterentwickelt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wer ökologisch-nachhaltige Maßnahmen für seine Filmproduktion nutzen und damit den eigenen Emissionsverbrauch reduzieren möchte, benötigt die Unterstützung eines zusätzlichen Stabmitglieds, dem sogenannten „Green Consultant“.

Der „Green Consultant“ soll Teil des Produktionsdepartments sein und eine ökologisch-nachhaltig orientierte Produktionsweise ermöglichen. Er initiiert oder unterstützt maßgeblich bei der Dreh- und Produktionsplanung sowie am Set und in der Postproduktion bis zur Fertigstellung des Films und begleitet das Team während der nötigen Prozesse. Der Einsatz eines „Green Consultant“ bei der Herstellung eines von der MFG produktionsgeförderten Films (szenische oder dokumentarische Formate) ist verpflichtend.

Die MFG beteiligt sich nach wie vor an der Da es bisher noch keine vergleichbare und anerkannte Ausbildung für diese Stabsposition gibt, hat die MFG in 2019 gemeinsam mit der Hochschule der Medien in Stuttgart die Weiterbildung zum/zur Green Consultant mit Zertifikat ins Leben gerufen. <https://www.zertifikat-green-consulting.de/>. Mit diesem Angebot erreicht die MFG Filmschaffende aller Gewerke, die die nachhaltige Transformation auf diese Weise als Multiplikatoren in der Branche voranbringen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>

Dazu haben wir bereits 48 Projekte mit dem Green Consultant Zuschuss unterstützt. Hier beispielhaft vier davon:

- Es geht um Luis
- Ein Mann seiner Klasse
- Max und die Wilde 7 – Die Geister-Oma
- Holy Meat

Die MFG konnte in 2023 50 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 217. Daneben wurden knapp 450 Branchenvertreter*innen auf Infoveranstaltungen für die Anwendung der ökologischen Standards sensibilisiert. Im Rahmen des Engagements der MFG im Netzwerk der German Film Commissions wurde die digitale Veranstaltungsreihe „Keen to be green“ auch in 2023 erfolgreich weitergeführt, um Filmschaffende über die Grenzen der Bundesländer hinweg zum Thema Green Shooting zu vernetzen. Diese Veranstaltungsreihe ersetzt die Grundlagenworkshops der MFG. Auch in 2024 wird die gemeinsame digitale Workshop-Reihe aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage weitergeführt werden.



AUSBLICK

Die ökologische Standards und das Label ‚green motion‘ sind ein starkes Bekenntnis der deutschen Film-, TV- und VoD-Branche zu mehr Klimaschutz. Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Die in der Branche entwickelten Vorgaben sind ambitioniert und zugleich in der Praxis umsetzbar. Dies ist ein erster, wichtiger Schritt, verbunden mit dem Ziel, die ökologischen Standards kontinuierlich weiterzuentwickeln. Außerdem sollen weitere Partner für diese Initiative gewonnen werden. Deutschland braucht einen gemeinsamen ökologischen Standard für alle seine Film-, TV- und VoD-Produktionen. Die MFG wird auch in Zukunft ihr großes Know-how beim Thema Green Shooting im Sinne einer nachhaltigen Transformation der Filmbranche einbringen. Insbesondere wird dies im Nachhaltigkeitsboard geschehen, das die bundesweit gültigen ökologischen Standards evaluieren und an die neuesten technologischen Standards anpassen wird.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Eric Wackler
Prokurist / Kaufmännischer Leiter
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 90715 300
E-Mail: wackler@mfg.de

Impressum

Herausgegeben am 16. Mai 2024 von

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Deutschland
Telefon: +49 (0)711 90715 300
Fax: +49 (0)711 90715 350
E-Mail: info@mfg.de
Internet: www.mfg.de



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG